

Vorwort

Einem kulturhistorisch ausgerichteten Universitätsinstitut, das in der Stadt des Religionsfriedens von 1555 und eines seit 1650 bis heute begangenen eigenen Friedensfestes angesiedelt ist, steht die Befassung mit der Geschichte des Friedens und der Friedenskultur gut an. Seit der Gründung des Instituts 1990/91 gehört der Friede deshalb zu seinem Programm. Mit dem Verbundprojekt *Übersetzungsleistungen frühneuzeitlicher Friedensverträge*, das zwischen 2009 und 2012 zusammen mit dem Institut für Europäische Geschichte (Mainz) und der Staatsgalerie Stuttgart durchgeführt wurde und in Augsburg unter der Leitung von Prof. Dr. Johannes Burkhardt und dem Unterzeichnenden stand, konnte eine neue, vertiefte Phase erreicht werden.

Die Institutspublikationsreihe *Documenta Augustana* nimmt das Erreichen dieser Phase gern zum Anlass, eine eigene, der historischen Friedensforschung gewidmete Reihe *Documenta Augustana Pacis* aus der Taufe zu heben. Wir wollen diese Reihe zu einer Publikationsplattform für alle Beiträge heranwachsen lassen, die sich in dieser oder jener Form den am Institut entwickelten Perspektiven der kulturgeschichtlichen Erforschung eines Themas einfügen, dessen vergangene wie gegenwärtige Bedeutung uns gerade in diesen Tagen wieder so nachdrücklich vor Augen geführt wird.

Augsburg, im März 2014

Wolfgang E. J. Weber

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung <i>Kay Peter Jankrift</i>	9
Die Zunge und das Ohr. Sprache, Stimme und Hörverstehen in frühneuzeitlichen Gesandentraktaten und diplomatischer Praxis <i>Kay Peter Jankrift</i>	17
<i>Pax optima tuta & bona.</i> Bemerkungen zur Konzeption des Friedens in der politischen Theorie des späten 16. und frühen 17. Jahrhunderts <i>Wolfgang E. J. Weber</i>	35
Diplomatische Sprachpraxis und Übersetzungskultur in der Frühen Neuzeit. Theorien, Methoden und Praktiken im Spiegel einer juristischen Dissertation von 1691 <i>Benjamin Durst</i>	59
Friedrich Carl von Mosers <i>Abhandlung von den Europäischen Hof- und Staatssprachen</i> (1750) <i>Andrea Schmidt-Rösler</i>	109
Hermann von Salza und sein Beitrag zur Friedensstiftung im lateinischen Osten <i>Shlomo Lotan</i>	155

Frieden als Handlungsoption: Philippe de Commines' <i>Mémoires</i> und ihre Rezeption in der Frühen Neuzeit <i>German Penzholz</i>	173
Übersetzertätigkeit und Sprachgebrauch am spanischen Hof der Frühen Neuzeit <i>Ingrid Cáceres-Würsig</i>	217
Sprach-Verhandlungen. Sprachwahl und Mächtehierarchie in der Kommunikation europäischer Herrscher des 17. und 18. Jahrhunderts <i>Regina Dauser</i>	241
Wie ein verlorener Krieg zum Sieg umgeschrieben wurde. Friedrich der Große, der Siebenjährige Krieg und der Friede von Hubertusburg <i>Johannes Burkhardt</i>	265
Die Sprachen des Friedens – eine statistische Annäherung <i>German Penzholz/Andrea Schmidt-Rösler</i>	309
Index	321